

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hehegemeinschaft
Otterwald

Nummer

7	3	7
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	9	0	5	0
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	2	8	4	5
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	3	1
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandsbildende Baumarten	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
Weitere Mischbaumarten	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 30px; height: 30px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X																
X																

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

In der Hehegemeinschaft Otterwald sind zahlreiche, flächenmäßig bedeutende Waldfunktionen zu beachten:

- Im Illerauwald eine Überlagerung von Klimaschutz- u. Biotopschutzfunktion, Wasserschutzfunktion und Bedeutung für das Landschaftsbild und die Gesamtökologie.
- Nördlich und südlich der Stadt Memmingen sowie bei Boos und Niederrieden umfangreiche Flächen im Erholungswald Stufe I + II
- An der Westseite des Otterwaldes Wald mit Bedeutung für das Landschaftsbild Im Otterwald mehrere größere Wasserschutzgebiete
- Das Waldmosaik im Pleßer Ried weist Bedeutung für den Biotopschutz aus.

Ein nachhaltiges Wirtschaften auf Mischwald mit Naturverjüngung ist in den o.a. Wäldern geboten.

Entlang der Iller ist der Auwald sehr laubholzreich. Im Illerauwald gelten die Erhaltung des Laubholzbestandes und die Erhöhung des Edellaubholzanteils als vorrangige waldbauliche Ziele.

Der östliche Teil der Hegegemeinschaft liegt im Otterwaldgebiet mit überwiegenden Fichtenwäldern, aber auch einigen Mischwäldern.

Vorrangiges Ziel ist der großflächige Umbau der Fichtenbestände in Mischwald ohne Zaunschutz. Buche, Edellaubhölzer und Tanne müssen künftig vermehrt in der Verjüngung zu finden sein mit geringeren Aufwendungen für den Waldschutz.

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Es konnten ausreichend Pflanzen aufgenommen werden. Fichte hat einen Anteil von 51%, Edellaubholz von 34% (vergleichbar 2015) Buche macht (statistisch nicht abgesichert) rd. 7% aus. Verbiss spielt bei allen Baumarten keine Rolle!

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Baumartenanteile sind mit geringen Abweichungen wie 2015 bei 58% Fichte und 23% Edellaubholz, Buche bei 11% und Sonstiges Laubholz bei 7%. Tanne und Eiche sind nicht auswertbar.

Bei Fichte ist der Leittriebverbiss von 3,5% auf 0,9% gesunken, der Verbiss im oberen Drittel von 14% auf 10%.

Beim Edellaubholz ist der Leittrieb bei 8% geblieben, der Verbiss im oberen Drittel von 20% weiter auf 12% gesunken. Beides sind im Vergleich sehr niedrige Werte. Auch bei der Buche hat sich der Leittriebverbiss von 4,1 % auf 2%, der Verbiss im oberen Drittel von 20% auf 10% verbessert.

Der Leittriebverbiss beim Sonst. Laubholz liegt mit 4%, der Verbiss im oberen Drittel mit 5% im Landkreisvergleich sehr niedrig. Fegeschäden spielen keine Rolle.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Es wurden nur wenige Pflanzen erfasst. Fichte, Edellaubholz, Buche und Sonst. Laubholz sind vertreten. Fegeschäden wurden nicht festgestellt.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:	3	3
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....		1
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:		4

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die positive Entwicklung im Otterwald hat sich gefestigt. Im Illerauwald sind deutliche Verbesserungen erkennbar; in Teilbereichen sind Schutzmaßnahmen aber noch erforderlich.

Bei fast allen nicht geschützten Inventurpunkten wurden Naturverjüngungen mit z.T. beträchtlichen Pflanzenzahlen erfasst. Verbisseinfluss reduziert diese Zahl etwas; es bleibt aber eine gut ausreichende Zahl an Pflanzen vorhanden. Nur bei Buche liegt der Median der unverbissenen Pflanzen mit 722 deutlich zu niedrig. Dies liegt aber möglicherweise daran, dass die Buche nur an 2 Punkten mit einer größeren Stückzahl vertreten ist.

5 von 33 Aufnahmepunkten sind ganz oder teilweise geschützt, d.h. die Waldverjüngung kann nicht zielgerichtet erfolgen.

Aus den Inventurergebnissen, insbes. der weiteren Verbesserung i.Vgl. zu 2012 und 2015 ergibt sich eine Einwertung der HG als „tragbar“.

Die summarische Einwertung der Revierweisen Aussagen trübt diese Bild insoweit, als in rd. der Hälfte der Reviere Schutzmaßnahmen für Mischbaumarten noch erforderlich sind.

In der Gesamtschau wird die Verbissbelastung der Hegegemeinschaft diesmal als tragbar eingewertet. Die Bemühungen der Jägerschaft um eine konsequente Erfüllung der Abschüsse dürfen deshalb aber nicht nachlassen!

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Es wird empfohlen, den Abschuss in seiner Höhe (mindestens aber in Höhe des bisherigen Sollabschusses) beizubehalten.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Mindelheim	Unterschrift
--------------------------	--------------

(Ltd. FD Rainer Nützel)
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“